

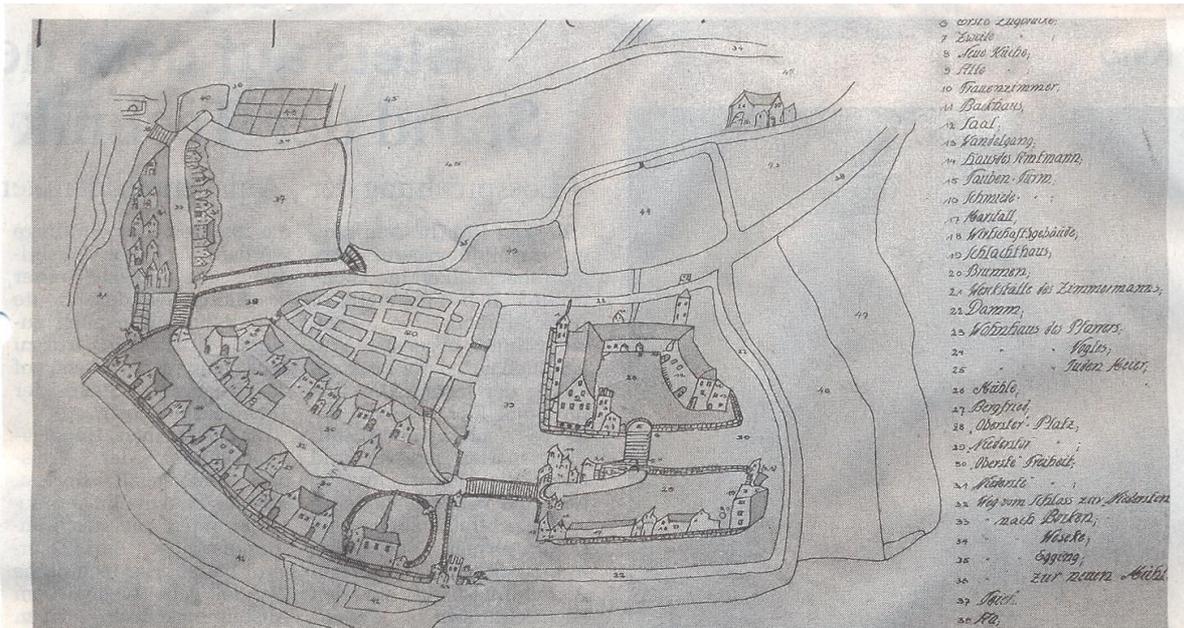
Am 13. Februar hatten die Heimatvereine Ramsdorf, Gemen, Borken und Raesfeld eine gemeinsame Veranstaltung im Rittersaal der Jugendburg Gemen zum Thema "Dr. Georg Rave". Der Ort wurde aus dem Grunde gewählt, weil Dr. Rave in diesem Raume 1627 seine Hochzeit mit der Tochter des Gemener Amtmannes Johann Ludgers gefeiert hatte.

Über die Veranstaltung am 13. Februar 2007 finden Sie in der Anlage zwei Zeitungsberichte. Beide Berichte erschienen in der Borkener Zeitung. Die Vorankündigung am 10. Februar und die der Bericht über die Veranstaltung am 15. Februar 2007.

Die Informationen über die Veranstaltung erhielten wir von Albert Storcks, der auch der Vorsitzender des Heimatvereins Gemen e.V. ist.

Herzlichen Dank dafür.

Werner Stary



Der Plan von Georg Rave stammt aus dem Jahr 1639.

Foto: mge

Doktor, Advokat, Freigraf und Hofrat

Georg Rave hat einen der ersten Pläne von Gemen gezeichnet / Vortrag

Gemen (mge). Er muss ein Tausendsassa gewesen sein, dieser Doktor, Advokat, Freigraf und Hofrat Georg Rave. Und er war und ist sicher eine äußerst interessante Persönlichkeit. In Borken 1599 geboren, Jura-Studium in Münster und Köln, den Doktor machte er in Angers/Frankreich. Zum Hofrat machte ihn der Herr zu Gemen und dann auch zum Freigrafen seiner Herrschaft. Dem wollte der Herr zu Raesfeld und Velen nicht nachstehen und schob den Freigrafentitel für Raesfeld und Heiden nach. Nebenbei heiratete er ein

Fräulein Maria Ludgers aus Gemen, kaufte die Burg in Schermbeck und das Gut Wiekinghoff, das später sein Enkel Jodocus-Hermann Nünning erbt. 1675 schloss er in Borken die Augen und wurde in der Johanniterkirche bestattet.

Dieser bemerkenswerte Mann hat einen der ersten erhaltenen Pläne des Ortes Gemen und seiner Burg 1639 gezeichnet. Vieles lag da noch idyllisch von Wasser umgeben. Das Schloss hatte noch einen Gefängnis- und einen Zinnen-, aber keinen Ballturm. Die Freiheit hieß damals

schon so, der Holzplatz war noch die Niederste Freiheit. Oben wohnten die Burgmannen, im Niedersten die Handwerker und kleinen Leute. Es gab einen Hof und einen Bürgergarten und der Pastor wohnte in einem winzigen Haus nah der Kirche und am Wasser. Es ist ein interessantes Puzzlespiel, anhand der Karte den heutigen Gegebenheiten nachzuspüren.

Dem und vielem mehr, soll am kommenden Dienstag, 13. Februar ab 19.30 Uhr nachgegangen werden. Der Ort ist angemessen: der Rittersaal der Jugendburg

und kompetent die Referentin: Heide Möcklinghoff ist nämlich eine Nachfahrin des gelehrten Doktors und hat eine Menge Interessantes über ihren Vorfahren zusammengetragen. Eingeladen sind vor allem die Heimatfreunde aus Gemen, Borken, Raesfeld und Ramsdorf, aber auch alle anderen Interessierten sind willkommen. Der Vorsitzende des Gemener Heimatvereins, Albert Storcks, hat von dem alten Plan einen neuen Druck anfertigen lassen, den Besucher mitnehmen können. Eintritt wird nicht erhoben.

Freigraf machte Flitterwochen in Münster

Vortrag über Dr. Georg Rave in der Jugendburg

Gemen (mge). Sie wusste interessante Details zu berichten. Heide Möcklinghoff, eine Nachfahrin von Dr. Georg Rave, hatte am Dienstag ein großes Publikum im Rittersaal der Jugendburg Gemen. Und sie sprach an historisch bedeutsamer Stelle, denn der hochgebildete, feinsinnige Herr Hofrat und Freigraf hat in Räumen der Jugendburg Maria Ludgers, Tochter des Gemener Amtsmannes, geheiratet, was Standesherr Jobst Hermann, Herr zu Gemen mit eigener Feder bestätigte. Der lud die Familie zur Hochzeitstafel und schickte die Brautleute dann per Karosse nach Münster in die Flitterwochen – man war damals noch bescheiden.

Vor dem Vortrag waren die Gäste vom Vorsitzenden des Heimatvereins Gemen, Albert Storcks, begrüßt und vom Hausherrn, Burgkaplan Siegfried Thesing, über die Aufgaben der Jugendburg unterrichtet worden. Dr. Georg Rave, in Borken geboren, hat in Gemen gewirkt, in Ramsdorf auf Gut Barnsfeld gewohnt und in Raesfeld gelebt, wo er sich als – ziemlich erfolgloser – Erzieher für den missratenen Sohn von Graf Alexander versuchte. Deshalb hatten auch Interessierte aus diesen Gemeinden den Weg nach Gemen gefunden, wie auch weitere Nachfah-

ren derer von Rave. Zum Schluß gab es für die Besucher einen Nachdruck des von Rave angefertigten Planes von Schloss und Freiheit aus dem Jahr 1639.

Es sei eine schwere Zeit gewesen, in der ihr Vorfahre hier gelebt und gewirkt habe, erklärte Heide Möcklinghoff. Ziemlich bewegt war das Leben von Dr. Georg Rave. Er überstand den 30-jährigen Krieg, überlebte die Pest und war außerdem ein bemerkenswerter Mensch; der erste Doktor juris im hiesigen Raum, nebenbei ein passabler Dichter und Zeichner. Der Mann konnte reiten, was notwendig, und schwimmen was

damals nicht üblich war. Er hatte lose Kontakte zu etlichen Berühmtheiten wie dem Großen Kurfürsten oder Anne de France, der Königin von Frankreich.

Schon Vater Ortwin der Ältere war Gograf, also Richter, zum Homborn und up den Braam und Sohn Georg folgte ihm darin – zugegeben von den Eltern leicht gedrängt. Denn die schickten ihn zuerst zur Schule und dann mit dem Pferdewagen und Bruder Hermann nach Münster, wo er Prüfungen ablegte, später studierte und so den Grundstein für seine Karriere, seine Reisen und Ämter legte.



Heide Möcklinghoff berichtete über ihren Vorfahren Dr. Georg Rave. Foto: mge